



aus der Botschaft des Präsidenten Davis bei Eröffnung des Congresses zu Montgomery.

Am Eingang der Botschaft zeigt der Präsident auf eine sehr gründliche Weise, daß bei der Bildung des Ver. Staaten Gouvernements nicht die Idee zu Grunde lag, daß die verschiedenen Staaten sich zu einer Nation und einem gemeinschaftlichen Gouvernemente verschließen wollten...

Er zeigt ferner, wie die nördlichen Staaten, welche innerhalb ihrer Grenzen die Sklaverei verboten hatten, so sehr an repräsentativer Macht gewonnen, daß sie durch ein fractionelles Veto den ganzen Congress beherrschten...

Im Süden hätten unter einem milden und angemessenen Klima 600,000 Sklavens seit der Annahme der Conföderal-Constitution zu mehr als 4 Millionen vermehrt...

Ihre Verkündung einer bloßen Papierbloade ist eine so offene Verletzung des Völkerrichts, daß es unglaublich scheint, daß dieselbe auf Autorität erlassen worden;

Die Nothwendigkeit einer Trennung wurde dem Süden aufgezungen und wir wünschten, daß wir in Frieden unsere gesonderte politische Existenz verfolgen könnten.

Wenn sich eine Proclamation auch erlassen worden, so kann die nur in Folge eines plötzlichen Einflusses der Leidenschaft geschrieben sein, und wir können versichert sein, daß der Menschheit das Schauspiel der Schwärze, welche dieser Conflict verursachen konnte, erspart wird.

Bei vielen mächtigen Regierungen seien bereits Schritte für die Anerkennung der Conf. Staaten geschoben. Commissäre seien nach England, Frankreich, Rußland und Belgien geschickt worden...

Er nennt souveräne Staaten: „zu mächtige Combinationen“, um sie auf dem gewöhnlichen Wege gerichtlicher Prozesse zu unterdrücken, oder durch die Gewalt der gesetzlichen Marschälle.

Er ruft eine Armee von 75,000 Mann in Dienst, um als eine „Pöffe Comitatus“ in dem Progreß gegen die Staaten zu dienen, in welchen kein Gerichtsbesitz besteht...

Er gesteht, daß der erste Dienst, den diese einberufene Streitmacht zu verrichten habe, nicht die Ausführung gerichtlicher Verhandlungen sein würde, sondern die Eroberung von Forts und besetzten Plätzen...

Davis sieht den Rufus für eine Armee von 75,000 Mann als eine offene Kriegserklärung an. Er sagt ferner, obwohl ein Präsident nicht die Macht habe Krieg zu erklären, so stehe es nach dem Völkerricht ihm (Davis) nicht zu, die Autorität einer fremden Macht, Krieg gegen die Conföderation zu erklären...

„Ich kann diese Ueberricht der Handlungen der Ver. St. Regierung nicht schließen, ohne auf die von deren Präsidenten unterm 19. April erlassene Proclamation zurück zu kommen, in welcher, nach der Erklärung, daß eine Injurisdiction in der Conföderation gegen die Ver. St. Regierung ausgebrochen sei, er angeht, alle Seeböden dieser Staaten bloßstellen zu wollen und alle Personen, welche irgend ein Schiff der Ver. Staaten — laut Kapertbriefen, welche von der Conföderierten Regierung ausgeht — besichtigen würden, als Piraten zu behandeln...

Ihre Verkündung einer bloßen Papierbloade ist eine so offene Verletzung des Völkerrichts, daß es unglaublich scheint, daß dieselbe auf Autorität erlassen worden; doch, der Fall gelegt, es sei so, so weit es die Executivbehörde betrifft, so wird es schwer halten, die Bevölkerung dieser Staaten glauben zu machen, daß ihre ehemaligen Verbündeten deren Erklärung gut heißen werden...

Wenn sich eine Proclamation auch erlassen worden, so kann die nur in Folge eines plötzlichen Einflusses der Leidenschaft geschrieben sein, und wir können versichert sein, daß der Menschheit das Schauspiel der Schwärze, welche dieser Conflict verursachen konnte, erspart wird.

Bei vielen mächtigen Regierungen seien bereits Schritte für die Anerkennung der Conf. Staaten geschoben. Commissäre seien nach England, Frankreich, Rußland und Belgien geschickt worden...

Die Nothwendigkeit einer Trennung wurde dem Süden aufgezungen und wir wünschten, daß wir in Frieden unsere gesonderte politische Existenz verfolgen könnten.

Er nennt souveräne Staaten: „zu mächtige Combinationen“, um sie auf dem gewöhnlichen Wege gerichtlicher Prozesse zu unterdrücken, oder durch die Gewalt der gesetzlichen Marschälle.

an Personen, die dieselben durch den Austritt aus den Ver. Staaten verlieren, wird anempfohlen. Dieselben betragen jährlich nicht mehr als \$20,000.

Der Generalschreiber hat sein Departement schon so geordnet, daß er die Leitung der Postangelegenheiten, so bald dies nöthig wird, übernehmen kann.

Ein Amendment zum Gesetze für die Organisation der Conf. St. Armee wird empfohlen, so daß fernerhin nur ein Grad von Generalen bestehen soll. Eine Militärschule wird empfohlen und eine solche errichtet wird, sollen Kadetten ernannt werden, die den Compagnien beigelegt werden, wo sie die Anfangsgründe erlernen und zu Lieutenanten ausgebildet werden sollen.

Dem Rufus für Truppen sei schnell und in größerer Anzahl Folge geleistet worden, als verlangt worden sei. Männer, die die höchsten Stellen bekleideten, dienten als Gemeine. Das erwiderte Alter und die eifrige Jugend wettferieten mit einander, wer der erste in Vertreibung des Vaterlandes sei.

Eine gültige Vernehmung ermutigte und durch die Aussicht auf eine reiche Ernte. Die Getreidefelder, welche in wenigen Wochen für die Sicherung von einem genügenden Zuflusse an Lebensmitteln, während Mais, Baumwolle und andere Stapelprodukte und ebenfalls hinreichenden Beweis geben, daß bis jetzt die Ackerzeit äußerst günstig gewesen.

Schließlich behauptet Davis feierlich, daß wir Frieden für irgend einen Preis, nur nicht den unserer Ehre wollen. Alles, was wir verlangen ist, daß diejenigen, die nie eine Macht über uns gehabt haben, es nicht versuchen sollen, und durch Gewalt der Waffen zu unterjochen.

So lange oder eine solche Annahme statt findet, werden wir im Vertrauen auf eine göttliche Macht, die eine gerechte Sache beschützt, in unserem Kampfe für Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstregierung beharren.

**Der Norden und der Süden.**

Viele nördliche Zeitungen wollen dem Süden glauben machen, als sei der Norden völlig einig und bereit, den Süden mit Gewalt zu unterjochen.

Wenn man aber die Rede von Wendell Phillips, die Briefe von Dming, Mayor von Hartford, an die Meeting, C. J. Coveridge an Horace Greeley liest, Männer, die im Norden anerkannt sind, der erstere als größter Abolitionist und letztere als Democrat, so findet man, daß die Stimmung eine gewaltsam aufgedrungene ist.

Der Uebermuth, der ihn verleitet, die Rechte des Südens anzugreifen, der ihn dazu brachte, den Zoll zu verdoppeln und zu verdreifachen, er ist bestraft worden.

Der Uebermuth, der ihn verleitet, die Rechte des Südens anzugreifen, der ihn dazu brachte, den Zoll zu verdoppeln und zu verdreifachen, er ist bestraft worden.

Der Uebermuth, der ihn verleitet, die Rechte des Südens anzugreifen, der ihn dazu brachte, den Zoll zu verdoppeln und zu verdreifachen, er ist bestraft worden.

sch die Mühe geben, und vergleiche sie hier mit dem ruhigen, sichern, besonnenen, aber energischen und thatkräftigen Patriotismus, der sich nicht in Gewaltthatigkeiten ergeht, sich aber ohne Umstände an der Anleihe betheiligt der Art, daß in 2 Tagen noch nicht anerkannt ist; sehen wir, wie Jung und Alt von allen Ständen und Nationalitäten zu den Waffen greifen, ohne auf Verablägung zu rechnen; ziehen wir in Betracht, daß die Banknoten des Südens noch stets zum vollen Betrag überall angenommen werden, daß die Wertpapiere nicht gefallen sind; sehen wir die in das Cabinet des Nordens und Südens, so müssen wir zu dem Schluß kommen, daß der Süden einen ungleich größeren Patriotismus für seine gerechte Sache hat, daß es eine Unmöglichkeit vom Norden ist, den Süden zu zwingen, daß er unabhängig vom Norden es drei mal so lange ausbalten kann Krieg zu führen, als der Norden mit seinen armen Fabrikkarotten, die von der Hand in den Mund leben.

Der Norden war übermüthig, er glaubte und sagte, der Süden müsse sich auf den Knien wieder in die Union begeben, er brauche keine Concessions zu machen, da er der Stärkere sei. Der Süden, ruft er, ist tributpflichtig und kann und muß höhere Eingangszölle bezahlen und wenn er nicht in der Union bleiben will, so brauche er halt Gewalt.

Wer kann es aber ungestraft wagen, Gewalt zu gebrauchen gegen freie unabhängige Staaten, die durch ihre gewaltlose Bestimmung sich von dem übermüthigen Joch des Nordens befreien?

Nur Anarchisten, die ihren Verstand verlieren, oder Gewalttätige, die glauben, der Süden sei der Freiheit nicht werth und ihn deshalb unterjochen wollen, können sich solchem Blödsinn hingeben.

Zwar kämpft der Norden für eine Sache, die einen hohen Stachel hat — die Erziehung — aber diese Frage ist procecut von ihm, und er die Rechte des Südens antastete.

Der Süden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

Der Norden producirt an Hauptartikeln, als Baumwolle, Zucker, Reis, Tabak, über 500 Millionen Dollar, lauter Artikel, die in der ganzen Welt gesucht sind und fast nur hier gezeget werden.

schütze gewöhnt ist, sind für ihn eine bessere Waffe im Krieg, als die Musquete, und ein Revolver ist für ihn mehr werth, als ein Bajonet, wenn es zum Handgemenge kommt.

Man muß bedenken, daß bei der großen Ausdehnung unseres Staates der geringe Vorrath der Staatsoeffen nicht über das ganze Land zerstreut werden kann. Wir müssen diese zusammen an einem Platze verwahren, damit wir sie nöthigenfalls mit der größten Schnelligkeit an irgend eine der bedrohten Stellen unserer Grenze senden können.

Lebensmittel und Quartiermeisters - Magazine können den Compagnien erst geschickt werden, wenn sie Befehl zum Ausmarsch erhalten.

Die Offiziere der Compagnien sollen kein Patent erhalten, bis sie in den Dienst der Conf. Staaten aufgenommen sind.

Die Bezahlung dieser Truppen nimmt ihren Anfang von dem Tage, an dem sie ins Feld rücken.

Die Compagnien, die sich in Folge der Proclamation der Executive des Staates vom 21. April 1861 bilden, welche 5000 Mann fernerer Truppen einruft, sollen sich nach obigen Instruktionen richten.

Compagnien, die sich erboten im Falle eines feindlichen Einfalles dem Rufus des Gouverneurs Folge zu leisten, sollen sich nach dem Gesetz über Incorporation uniformirter Compagnien vom 15. Februar 1858 richten.

Keine Offiziere, die unter dem Gesetz vom 15. Februar 1858 von Compagnien gewählt wurden, sollen ein Patent erhalten, ehe sie die Musketen, begleitet von einem Certificat des County Clerk, nach der Adjutant Generals Office eingeleitet haben.

Jeder weisungsfähige Mann muß sich bereit halten. Leute, die nicht ins Feld rücken können, sollten sich zum Schutz ihrer Familien und Wohnungen vorbereiten und ihre Offiziere sollen ohne Verzög über diese Compagnien an die Adjutant Generals Office berichten.

Nach einer sorgfältigen Abschätzung hat sich ergeben, daß auf den Rufus von Col. Van Dorn in Zeit von 3 bis 4 Tagen in den verschiedenen Counties 8000 Mann sich im Sattel befänden. 800 davon waren in Indianola, als die Uebergabe der Ver. St. Truppen stattfand, ungefähr 800 trafen 1 bis 2 Tage später ein, während die übrigen unterwegs waren oder im Begriffe standen abzureisen.

Bei Camp Cooper sollen von den Rangern 5 Infanterie getödtet worden sein.

Salveston. Im Fall die Harris und Morgan Dampfschiffe nicht mehr zwischen Galveston und Havana fahren sollten, hat sich ein englischer Agent, der in Havana wohnt, erboten, diese Verbindung durch einen englischen Steamer herzustellen.

Indianaola, 4. Mai. Der Schoner „Hairy“, welcher von hier vor einem Monate mit Emigranten nach Tampico segelte, segelte heute Morgen nach hier zurück. Alle Emigranten sind wohl und gesund angelangt. Der Schoner brachte eine Ladung von Süßrüben mit zurück.

In Folge des Verbots, Schiffe von New-York nach südlichen Häfen zu fahren, wurde der Schoner „Day“, welcher für hier geladen hatte, gezwungen, auszuladen und an die Verfahrer zurück zu liefern.

lenen Frauenversammlung gestifteten Beschlüsse: „In Anbetracht, daß dieser Theil unseres Landes in Folge einer mehrere Jahre andauernden Trockenheit und der bestehenden Feindseligkeiten sich in großer Noth befindet, und demnach Einschränkungen im Haushalte eine Sache der Noth und Nothwendigkeit werden, sei es beschlossen: 1. Daß wir in allen Dingen übermäßige Ausgabe in der Kleidung, sowie in unserer Heuehaltung vermeiden, und uns der strengsten Sparsamkeiten befleißigen wollen. 2. Daß wir uns in Bereitschaft halten, so weit wir können, alle Soldaten zu unterstützen, die Willens sind, für ihr Vaterland zu kämpfen.“

Eine patriotische Dame bemerkte der Versammlung, daß sie \$300 habe, welche sie im Falle der Noth zum Besten der Landeskasse bereit halte, vorausgesetzt, daß ihr Gatte nicht selbst die Waffen ergreife.

Schelly, Austin Co., 29. April. Auf den Ruf des Herrn J. R. Criss, eines unserer geachteten Mitbürger, an die jungen Leute, sich in eine Compagnie Minute-Männer einschreiben zu lassen, eilten unsere Bewohner von allen Seiten herbei, um über die Aufbringung von Mitteln zur Anschaffung von Waffen, Pferden u. s. w. zur Equipierung der Minute-Männer zu beraten, und gleichzeitig eine bewaffnete Macht zur Vertreibung des feindlichen Heeres zu organisieren.

Nachdem Herr Paul Vogelsang den Zweck der Versammlung auseinandergesetzt hatte wurde ein Committee ernannt, bestehend aus den Herren D. Schelly, W. D. Witte, A. A. Witt, C. Surmann, H. Wagener, W. Voelkel und M. Suert, und beauftragt, Waffen, Pferde, Geld u. s. w. in Empfang zu nehmen und an den Capitän der Compagnie, Herrn J. Criss, zur Verteilung an die Minute-Männer abzuliefern. Begrüßte Reden wurden von den Herren P. Vogelsang, J. A. Witt, und M. Suert gehalten, deren Hauptinhalt darin bestand, daß die tapferen, müthigen freiwilligen Männer des Südens nie unterjochen werden können, da sie bereit sind für die Freiheit zu sterben.

Keine Offiziere, die unter dem Gesetz vom 15. Februar 1858 von Compagnien gewählt wurden, sollen ein Patent erhalten, ehe sie die Musketen, begleitet von einem Certificat des County Clerk, nach der Adjutant Generals Office eingeleitet haben.

Jeder weisungsfähige Mann muß sich bereit halten. Leute, die nicht ins Feld rücken können, sollten sich zum Schutz ihrer Familien und Wohnungen vorbereiten und ihre Offiziere sollen ohne Verzög über diese Compagnien an die Adjutant Generals Office berichten.

Nach einer sorgfältigen Abschätzung hat sich ergeben, daß auf den Rufus von Col. Van Dorn in Zeit von 3 bis 4 Tagen in den verschiedenen Counties 8000 Mann sich im Sattel befänden. 800 davon waren in Indianola, als die Uebergabe der Ver. St. Truppen stattfand, ungefähr 800 trafen 1 bis 2 Tage später ein, während die übrigen unterwegs waren oder im Begriffe standen abzureisen.

Bei Camp Cooper sollen von den Rangern 5 Infanterie getödtet worden sein.

Salveston. Im Fall die Harris und Morgan Dampfschiffe nicht mehr zwischen Galveston und Havana fahren sollten, hat sich ein englischer Agent, der in Havana wohnt, erboten, diese Verbindung durch einen englischen Steamer herzustellen.

Indianaola, 4. Mai. Der Schoner „Hairy“, welcher von hier vor einem Monate mit Emigranten nach Tampico segelte, segelte heute Morgen nach hier zurück. Alle Emigranten sind wohl und gesund angelangt. Der Schoner brachte eine Ladung von Süßrüben mit zurück.

In Folge des Verbots, Schiffe von New-York nach südlichen Häfen zu fahren, wurde der Schoner „Day“, welcher für hier geladen hatte, gezwungen, auszuladen und an die Verfahrer zurück zu liefern.

Von allen Theilen des Landes treffen Leute hier ein, die die Nachricht bringen, daß wie dieses Jahr eine vortreffliche Ernte machen werden. Im ganzen Staate sind die Aussichten gut und die Ernte wird noch reicher ausfallen, wie im Jahre 1858, wo wir große Quantitäten von Weizen ausführen. Wenn nicht noch besondere schädliche Einflüsse stattfinden, so wird Texas dieses Jahr eine Ernte machen, die uns für drei Jahre Lebensmittel liefert.

Frauenversammlung in Goliad. Der „Goliad Messenger“ vom 4. d. M. publizirt die folgenden, in einer im Biscoes Hotel in Goliad am 29. Apr. abgehaltenen Frauenversammlung gestifteten Beschlüsse: „In Anbetracht, daß dieser Theil unseres Landes in Folge einer mehrere Jahre andauernden Trockenheit und der bestehenden Feindseligkeiten sich in großer Noth befindet, und demnach Einschränkungen im Haushalte eine Sache der Noth und Nothwendigkeit werden, sei es beschlossen: 1. Daß wir in allen Dingen übermäßige Ausgabe in der Kleidung, sowie in unserer Heuehaltung vermeiden, und uns der strengsten Sparsamkeiten befleißigen wollen. 2. Daß wir uns in Bereitschaft halten, so weit wir können, alle Soldaten zu unterstützen, die Willens sind, für ihr Vaterland zu kämpfen.“

Eine Partie Freiwilliger ging von Goliad auf dem Dampfschiff Drizaba nach Bermidai um dieses Boot in jeder Hinsicht

besichtigen und seine Rückkehr zu sichern. Eine ähnliche Besichtigung ging von Indianola am Abend auf dem Dampfboot Gen. ...

Mexiko. Donatiano Trevino, der mexikanische Consul zu Brownsville publiziert in der Fort Brown Flag vom 2. Mai einen Aufruf der ganz Texas verkündet, daß seine Nation Frieden hat und glücklich ist; daß das Gouvernement von Juárez von allen civilisierten Nationen anerkannt sei. ...

Wahlanzeige. Nach einem Beschluß des Stadtrathes vom 6. Mai 1861 und nach dem Gesetze der Incorporation sei hiermit verordnet, daß eine Wahl am ersten Montag im Juni als den 3. Juni 1860 abgehalten werde für einen Mayor der Stadt Neu-Braunfels, einen Aldermann der 1. Ward, einen Aldermann der 2. Ward, einen Aldermann der 3. Ward, einen Aldermann der 4. Ward. ...

ELECTION NOTICE. In accordance to a decree of the City Council dated May the 6th 1861, and of the law in the Corporation Act it is hereby ordered that an Election to be held on the first Monday in June, the 3rd day of June 1861. ...

30 bis 100 Mutterschafe sind zu verkaufen. Die Zeitungs-Office sagt wo. Die Schafe sind jung und acclimatist. ...

Eine Partie aufgemachter Damen- und Mädchenbüde nach der neuesten Mode werden zu sehr mäßigen Preisen verkauft. ...

Washington. Gen. Lane von Kansas bewacht mit einer Compagnie von 100 Mann das weiße Haus. ...

Der Süden will mit 50,000 Mann nach Washington marschiren und unterwegs 50,000 Virginier mitnehmen. ...

Wiederholt bemerken wir, daß alle Exemplare der N. Br. Zeitung, welche früher Abonnenten bei Hrn. P. Klein emphyngen, jetzt auf der diesigen Postoffice abgehoben sind. ...

Thermometerstände der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach A. Adreth's). ...

Mein großes Lager Eisenwaaren ist wieder durch neue Zufuhren aus bester assortirt mein Eisenlager wird ebenfalls in den nächsten Wochen wieder vollständig sein. ...

Die Acta Versicherungs-Gesellschaft hat für 40-jährigen glücklichen Erfolg ihres Geschäftes die Bereinigten Staaten über \$13,000,000 für Verluste bezahlt. ...

Ein Mann, Namens Boyd, wurde auf Washington Island erschossen, weil er Seilschneidungen gekauft hatte. ...

Der Süden allein mit seinen 200,000 Mann — und wären sie mit Sensen und Messern nur bemannet! — muß den Clave-ribeben erobern und muß die freien Staaten des Südens zu Provinzen machen und end-

Als unter Vergleich. Der Herrmann William Koster in Reichs macht folgende treffende Bemerkung mit Dr. McLane's Wort, welches von Gehr. Fleming in Pustburg präparirt wird: ...

Der Herrmann William Koster in Reichs macht folgende treffende Bemerkung mit Dr. McLane's Wort, welches von Gehr. Fleming in Pustburg präparirt wird: ...

Die Acta Versicherungs-Gesellschaft hat für 40-jährigen glücklichen Erfolg ihres Geschäftes die Bereinigten Staaten über \$13,000,000 für Verluste bezahlt. ...

Die Acta Versicherungs-Gesellschaft hat für 40-jährigen glücklichen Erfolg ihres Geschäftes die Bereinigten Staaten über \$13,000,000 für Verluste bezahlt. ...

